

INSTITUT FÜR GEFLÜGELKRANKHEITEN
der Justus-Liebig-Universität Giessen
Direktor: Prof.Dr. E.F. Kaleta

D-35392 GIESSEN
Frankfurter Strasse 91
Telefon 0641/99-38430
oder 38433
Telefax 0641/20 15 48

Inst. für Geflügelkrankheiten, Frankfurter Str.91, D-35392 Giessen

06.10.97

Erfahrungen mit dem Einsatz von ROPADIAR^o bei Puten gegen Histomoniasis-

ROPADIAR^o-Pulver hergestellt von ROPAPHARM, Niederlande wurde in 2 Mastputenbeständen auf seine Wirksamkeit gegen Histomoniasis (Histomonas meleagridis; Schwarzkopfkrankheit) getestet.

1. Mastputenbestand mit gelbem Durchfall, erhöhter Mortalität, Apathie und verringerter Wasser- und Futteraufnahme. ROPADIAR wurde in einer Dosierung von 4 g pro kg Futter über insgesamt 7 Tage verabreicht. Die Aufnahme war gut, Unverträglichkeiten waren nicht zu beobachten. Nach 3 Tagen besserte sich das klinische Bild deutlich: Der Kot war normal, die Puten wieder munter, Todesfälle waren ab dem 2. Behandlungstag nicht mehr zu verzeichnen.

2. Mastputenbestand mit gelbem Durchfall, erhöhter Mortalität, Apathie und verringerter Wasser- und Futteraufnahme. Bei der Sektion zeigte sich eine Typhlitis sowie eine Hepatitis mit herdförmigen Nekrosen. ROPADIAR wurde in einer Dosierung von 3 g pro kg Futter über insgesamt 7 Tage verabreicht. Die Aufnahme war gut, Unverträglichkeiten waren nicht zu beobachten. Ab dem 2. Behandlungstag waren keine Todesfälle mehr zu beobachten. Das klinische Herdenbild entsprach dem einer gesunden Herde ab dem 3. Behandlungstag.

Fazit:

In beiden Fällen trat schon nach 2 Behandlungstagen eine deutliche Besserung des Krankheitszustandes ein, Todesfälle hörten auf. Dies war bei einer Dosierung von 4 g/kg Futter ebenso der Fall wie bei 3 g/kg Futter, sodaß eine Dosierung von 3 g/kg Futter über 7 Tage für die Therapie der Histomoniasis empfohlen werden kann.



Dr. Thomas Redmann
Fachtierarzt für Geflügel
Geflügelgesundheitsdienst Hessen